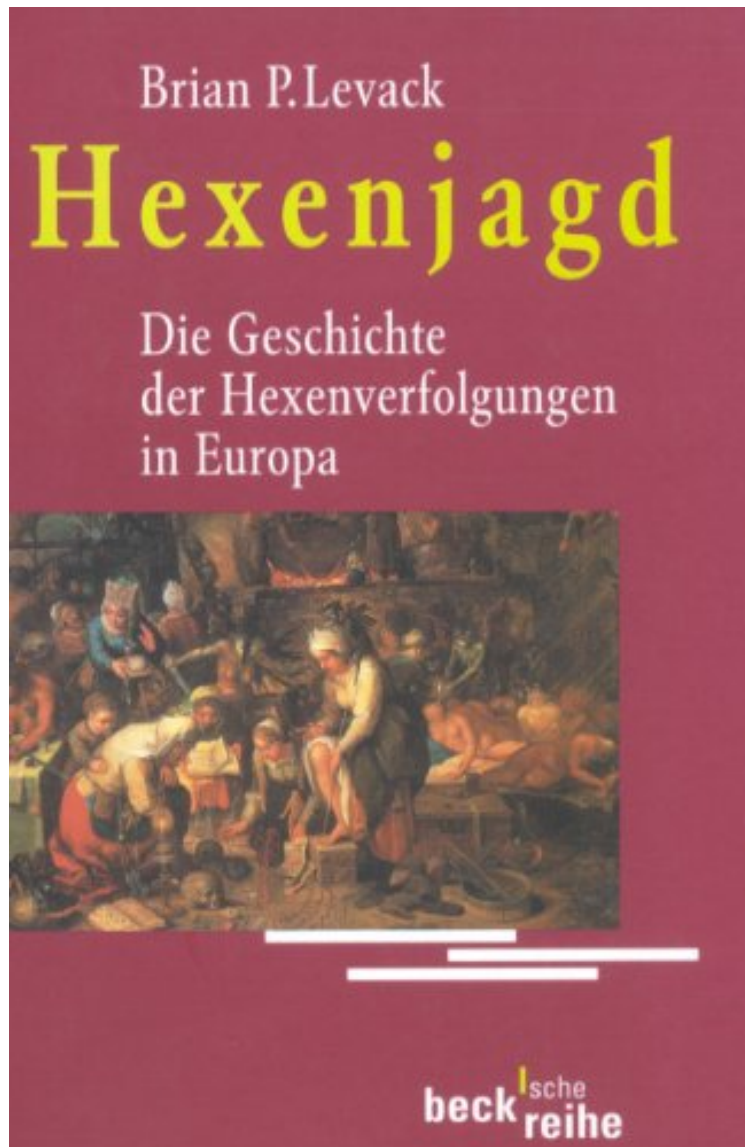


(Read free) Hexenjagd: Die Geschichte der Hexenverfolgung in Europa

Hexenjagd: Die Geschichte der Hexenverfolgung in Europa

Von Brian P. Levack

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #175435 in BcherVerffentlicht am: 2009-09-16Abmessungen: 7.44 x .91b x 4.88l, Einband: Taschenbuch295 Seiten | File size: 21.Mb

Von Brian P. Levack : Hexenjagd: Die Geschichte der Hexenverfolgung in Europa before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hexenjagd: Die Geschichte der Hexenverfolgung in Europa:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen23 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kompakt und differenziertVon plDie Hexenverfolgungen gehen sicher zu den traurigsten Kapiteln vergangener Jahrhunderte. Levack gelingt es dieses beraus sachlich und kompetent aufzuarbeiten.Dabei geht er erst einmal der

Frage nach, was Hexerei überhaupt ist und wie diese in dem von ihm behandelten Zeitraum zwischen 1450 und 1750 überhaupt verstanden wurde. Hier geht er auch den geistigen Grundlagen der Hexerei nach und zeigt, dass diese nicht gerade vom "Himmel" gefallen ist, sondern vielmehr ein erklärliches Produkt ihrer Zeit ist. Dabei macht Levack aber auch schnell klar, dass die Hexenjagd keine homogene Erscheinung ist, also zu allen Zeiten und Orten mit gleicher Intensität betrieben wird, sondern sich oftmals in sehr lokalen Erscheinungsformen uert. Nach der Ausbreitung des Hexenglaubens widmet sich Levack den rechtlichen Grundlagen der Strafprozesse gegen Hexen und des Einflusses der Reformation auf diese. Neben den zahlreichen Einblicken in die soziale Umwelt dieser Zeit erfährt der Leser auch etwas über die Eigendynamik, die die Hexenverfolgungen entwickeln und warum diese letztlich im 18. Jahrhundert abebben. Gut ausgearbeitet ist das Buch zahlreiche weitere Literaturhinweise auf und verfügt über ein gut ausgearbeitetes Sach- und Namensregister, das ein schnelles Nachschlagen ermöglicht. Hinzu kommt, dass das Buch anregend geschrieben ist und jeden ansprechen sollte, der sich mit dem Thema auseinandersetzen möchte. Es bietet einen sehr guten Einstieg ins Thema. 68 von 73 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wissenschaftliche Ergründung der Hexenverfolgungen Von Ein Kunde Brian P. Levacks Buch Hexenjagd" ist eine wissenschaftliche Betrachtung der Hexenverfolgungen in Europa zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert. Die ersten Kapitel beschäftigen sich mit der Entwicklung des Konzeptes von Hexerei, wegen dessen Leute verfolgt, angeklagt und verurteilt wurden. Die soziologischen, rechtlichen und religiösen Gründe, die zur Entstehung von Hexenjagden beitrugen, werden klar und übersichtlich aufbereitet und als glaubwürdige Theorien durch Prozeakten und andere Dokumente unterlegt. Ebenso werden deutlich die regionalen Unterschiede herausgearbeitet und aufgezeigt, warum z.B. die Hexenverfolgungen in Deutschland und der Schweiz viel größere Ausmaße annahm als in Südeuropa oder England. Anhand der selben Kriterien, soziologischer, religiöser und rechtlicher Einflussfaktoren, wird auch der Niedergang und das Verschwinden der Hexenprozesse dargelegt. Insgesamt wird mit einigen Vorurteilen und gängigen Meinungen über die Hexenjagden im finsternen Mittelalter", die eben nicht im Mittelalter, sondern erst in der Neuzeit stattfanden, aufgeräumt. Das Buch ist eine durchaus spannende und interessante Lektüre, die sich diesem Thema ohne Vorurteile und wissenschaftlich nähert. 13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enzyklopädie der europäischen Hexenverfolgung Von christl. Eigentlich wollte ich mir nur einen kleinen Überblick darüber verschaffen, wie und warum es zu den bekannten Ausmaßen der Hexenverfolgungen kam. Doch Brian P. Levack schreckt mit seinem Buch nicht davor zurück, dieses dunkle Kapitel in der europäischen Rechtsgeschichte von allen Seiten und vor allem sehr ausführlich zu beleuchten. Und anders ist dies auch gar nicht möglich, da die Verfolgung der Hexen zu verschiedenen Zeiten und in den einzelnen Regionen unterschiedlich stark ausgeprägt stattfand. Neben einer Definition des Begriffes "Hexerei" und der Ausbreitung des Hexenglaubens, versucht er, trotz mangelnder Aufzeichnungen aus dieser Zeit, ein klares Bild über die Grenznormen der Verurteilungen und Hinrichtungen zu zeichnen. Er beschreibt, wie "Beweise" durch Folterung oder Zeugenaussagen beschafft wurden und welche Gründe dazu führten, dass sich selbst die nahestehenden Menschen gegenseitig verdächtigen, einen Pakt mit dem Teufel eingegangen zu sein. Nach der systematischen Analyse des Einflusses durch die Religion und des gesellschaftlichen Umfeldes, erklärt Levack, warum bevorzugt ältere Frauen der Hexerei verdächtigt wurden und wo in Europa, diese regelrechte Jagd auf Hexen, die schlimmsten und die geringsten Ausmaße annahm. Die insgesamt sehr zahlreich angesammelten Zahlen und Fakten sowie die vielen Betrachtungswinkel Levack's gleichen schon fast den Ausmaßen einer Enzyklopädie. Und das ist auch gleichzeitig der einzige "Kritikpunkt". Wer sich grob informieren möchte, wird sicherlich einige Seiten überblättern können. Wer hier jedoch für eine Abhandlung recherchiert, findet Material im Überfluss. Das veranschaulichen auch die rund 50 Seiten mit Quellenangaben, Namen- und Ortsregister, sowie Angaben zur weiterführenden Literatur.

Kurzbeschreibung Mehr als 100 000 Menschen, die meisten von ihnen Frauen, wurden zwischen 1450 und 1750 in Europa wegen Ausübung schwarzer Magie und Teufelsanbetung vor Gericht gestellt; etwa die Hälfte von ihnen starb auf dem Scheiterhaufen. Wie kam es zu diesem unerbittlichen Feldzug gegen einen weitgehend imaginierten Gegner? Wer waren die Hexen und ihre Verfolger? Brian P. Levack rückt diese Fragen in den Mittelpunkt seiner - in viele Sprachen übersetzten - Geschichte dieser großen Hexenjagd und entfaltet zugleich ein Szenarium der frühen Neuzeit, das den Leser unweigerlich in seinen Bann zieht. über den Autor und weitere Mitwirkende Levack